

REICHT EUCH DIE HÄNDE

LIEDERBUCH DES FRIEDENS



MITTELDEUTSCHER VERLAG HALLE

Herausgegeben
von der Staatlichen Kommission für Kunstangelegenheiten
in der Deutschen Demokratischen Republik
aus Anlaß der 3. Weltfestspiele der Jugend
und Studenten für den Frieden
Berlin 1951

Bestellnummer W 8
Copyright by Mitteldeutscher Verlag, Halle (Saale)
Lizenz Nr. 111 - 455/237/51
Stich und Druck von C. G. Röder, Leipzig
III/18/2 - 49 962

Gestaltet von Bert Augustin Dahmen
Illustrationen Hans Baltzer, Nationalpreisträger

VORWORT

Mit dem Liederbuch „Reicht Euch die Hände“ übergibt die Staatliche Kommission für Kunstangelegenheiten der deutschen Jugend den ersten Band einer größeren Liedersammlung. Das Buch soll helfen, alte und neue Volkslieder zu verbreiten und lebendig zu machen, so lebendig, daß sie die Jugend überall singt, wo sie sich zusammenfindet.

Wo die Jugend singt, drängen sich unweigerlich Worte und Töne auf die Lippen, die von dem neuen Leben in neuen Liedern sprechen. Die Lieder des neuen Lebens, die für den Frieden werben und die Feinde der Menschheit entlarven, die von Lebensfreude überquellen und zum Aufbau anspornen, die die Freundschaft der Völker bekräftigen und die Jugend aller Nationen im Kampf um den Fortschritt vereinigen, werden jetzt schon auf allen Straßen, in Schulen und in Fabriken gesungen. Sie sind die Kampflieder unserer Tage, die unsere Jugend beim Arbeiten und beim Lernen beflügeln.

Diese Lieder schwingen sich über alle Ländergrenzen und sprechen zur Jugend aller Nationen. Für die deutsche Jugend sind die schönsten Lieder anderer Völker ausgewählt oder werden noch in die kommenden Bände aufgenommen. Besonders die Sowjetunion und die Volksdemokratien bieten uns eine unübersehbare Fülle von herrlichen Liedern, die aus der schöpferischen Kraft ihrer Werktätigen stammen.

Alle diese Lieder wollen wir pflegen und mit ihnen das Leben der werktätigen Menschen bereichern. Singen und Musizieren von vielen Tausenden gehört zu den Grundlagen für eine Entwicklung der Musik, aus der heraus große Schöpfungen der Tonkunst erwachsen sollen.

Mit dem Liederbuch soll ganz bewußt der großen Sache des Friedens gedient werden, dem Fortschritt und der Völkerverständigung. Wenn diese Lieder von der Jugend im Osten und im Westen gesungen werden, so werden sie helfen, die Wiederherstellung der Einheit Deutschlands herbeizuführen.

14. Juli 1951

„Reicht Euch die Hände!“

H. HOLTZHAUER



Reicht euch die Hände

Kanon zu 4 Stimmen

Bert Augustin Dahmen

1
Reicht euch die Hän - de, Völ - ker der Er -

2
de! [die Hän - de!] Reicht euch die Hän - de,

3
Völ - ker der Er - [de] de!

4
Reicht euch die Hän - de, Völ - ker der Er - de!

Brüder, zur Sonne

Russisches Kampflied

1. Brü-der, zur Son - ne, zur
2. Seht, wie der Zug von Mil -
3. Brü-der, in eins nun die



1. Frei - heit, Brü - der, zum Lich - te em - por!
2. lio - nen end - los aus Näch - ti - gem quillt,
3. Hän - de, Brü - der, das Ster - ben ver - lacht,



1. Hell aus dem dunk - len Ver - gang - nen leuch - tet nun Zu - kunft her -
2. bis eu - er Sehn - sucht Ver - lan - gen Him - mel und Nacht ü - ber -
3. e - wig der Knechtschaft ein En - de, hei - lig die letz - te



1. vor, hell aus dem dunk - len Ver - gang - nen
2. schwillt, bis eu - er Sehn - sucht Ver - lan - gen
3. Schlacht, e - wig der Knechtschaft ein En - de,



1. leuch - tet nun Zu - kunft her - vor!
2. Him - mel und Nacht ü - ber - schwillt.
3. hei - lig die letz - te Schlacht!

1. u. 2. Vers



Schluß



Der Frieden wird erhalten und gefestigt werden,
wenn die Völker die Sache der Erhaltung des Friedens
in ihre Hände nehmen und den Frieden
bis zum Äußersten verteidigen

J. W. STALIN

Du glücklicher Gärtner

aus: Kantate auf Stalin

Text: Kuba

Musik: Jean Kurt Forest

1. hung - rig die
2. wenn sich die

1. Wie schwer ist es, hung - rig Er - de zu gra - ben und
2. Mai - blü - te, wenn sich Kirsch - bäu - me küs - sen da

und
da

dur - stig zu ste - hen vor gö - ren - den Wein. Ach
taut in den Tie - fen der gol - de - ne Born. Grabt

dur - stig zu ste - hen vor gö - ren - den Wein. Ach
taut in den Tie - fen der gol - de - ne Born. Grabt

Ach
Grabt

Gru - ben und
Schie - nen, schöpft

Bohr - tür - me, Gru - ben, Hun - ger zu ha - ben, und
Koh - le, legt Schie - nen! Licht aus den Flüs - sen! Die

Bohr - turm, Gru - ben, Hun - ger ha - ben, und
Koh - le! Schie - nen! Licht aus Flüs - sen! Die

Bohr - turm, Gru - ben, Hun - ger ha - ben, und
Koh - le! Schie - nen! Licht aus Flüs - sen! Die

arm wie ein Bett - ler und wei - se zu sein. Ach
Zeit ist voll Ho - nig ihr Bie - nen voll Zorn. Das

wei - - se zu sein.
Bie - - nen voll Zorn.

wei - - se zu sein.
Bie - - nen voll Zorn.

klein macht der Hun - ger, die Ar - mut macht
Korn reift und läßt nicht mehr lang auf sich

bö - se, der Herr des Jahr - hun - derts hat
war - ten. Wie leicht ist es hung - rig und

der Herr des Jahr - hun - derts hat
Wie leicht ist es hung - rig und

hat
und

Stentato *a tempo* Hand du be -
Gärt - ner, du

noch kei - ne Schuh. Du tä - ti - ge Hand be -
wei - se zu sein. Du glück - li - cher Gärt - ner

kei - ne Schuh.
wei - se sein.

kei - ne Schuh. Du tä - ti - ge Hand be -
wei - se sein. Du glück - li - cher Gärt - ner

de - cke, er - lö - se die Er - de mit Wohl - stand. Ge -
jät dei - nen Gar - ten, du glück - li - cher Gärt - ner, der

die Er - de mit Wohl - stand. Ge -
du glück - li - cher Gärt - ner, der

de - cke, er - lö - se die Er - de mit Wohl - stand. Ge -
jät dei - nen Gar - ten, du glück - li - cher Gärt - ner, der

1. seg - net seist du! 2. Gar - ten ist dein!
seg - net du! 2. Zur Gar - ten dein!

seg - net du! Gar - ten dein!

seg - net du! Gar - ten dein!



sehr betont

Sta - lin denkt an sein Mos - kau, ich an mein

sehr betont

Dorf und den Bür - ger - krieg. A - ber wir lie - ben bei -

de die - sel - be Er - de, und ha -

stark

col Pedal

ben den glei - chen Sieg.

col Pedal al fine

Stalin mit uns!

Text: I. Frenkel

Deutsch von Alexander Ott

Musik: Sinowij Kompaneiz

1. Un - ser die Tat! - und im

2. Wir baundas Werk,dem die
3. Freun - de, noch brennt eu - er
4. Schaf - fen und Stre - benschenkt

1. Sturm - schritt der Zeit wächst uns - re Kraft, un - ser Mut.

2. Zu - kunft ge - hört: Frie - den und Glück die - ser Welt!
3. schei - den - der Blick, mahnt uns zur Tat eu - er Schmerz;
4. herr - li - chen Lohn. Hel - ler erstrahlt Tag um Tag.

1. Fah - ne der Ar - beit, für im - mer be - freit,

2. Uns hat das Sturm - jahr das Kämp - fen ge - lehrt,
3. nie - mals ver - ges - sen wir je euch im Glück,
4. Wer mit unskämpft, hilft zer - schla - gen die Fron;

1. leuch - te in e - wi - ger Glut.
 2. Kampf nur den Frie - den er - hält!
 3. schlägt doch in uns eu - er Herz.
 4. jung bleibt sein Herz Schlag für Schlag!

Frei-e

Ju - gend! Jun - ge Gar - de! Tat - be - reit! für den

Kampf in Feld, in Werk und Schacht! Mit uns

Sta - lin! mit uns je - der Frie - dens - freund! Uns be -

zwingt kein Bann - fluch, kei - ne Macht! Mit uns

Sta - lin! mit uns je - der Frie - dens - freund! Uns be -

1-3. zwingt kein Bannfluch, kei-ne Macht!
 4. Macht!

Wem um die Sache zu tun ist, der muß Partei zu nehmen wissen,
 sonst verdient er nirgends zu wirken

GOETHE

Das neue Deutschland

Text: Kuba

Musik: André Asriel

1. Viel Blut ward hin - ge -
2. Am gro - ßen Glück zu -
3. Und ü - ber uns im -

1. ge - ben seit Mün - zers küh - ner - Tat, das
2. schmie - den, am wel - ten - wei - ten - Lied, am
3. Rei - nen die Fah - ne wie Mu - sik, viel

1. deut - sche Volk will le - ben, und prä - ch - tig wächst die
2. gu - ten, - gro - ßen Frie - den, Glück auf! du deut - scher
3. Men - schen - glück im Klei - nen: die deut - sche Re - pu -

1. Saat.
2. Schmied.
3. blik. } 1-3. Von - Mut - ter - hand, von Va - ter - hand be -

hü - tet und be - stellt, ein gan - zes deut - sches

Hei - mat - land am hei - ßen Herz der Welt, ein ganzes deutsches

1-2. 3.
Hei - mat - land am hei - ßen Herz der Welt. Welt.

Es trug ein schwarzbraun Mäddchen

Volkslied, nach Zuccalmaglio

auch mit Instrumenten

1. Es trug ein schwarz-braun Mäd - - chen ein'
 2. Der Knab tät sie an - fas - - sen. „Ich
 3. Der Wein der tut viel gel - - ten, der
 4. Sie kanns nicht wie - der - fin - - den, sie
 5. Wohl zwi - schen zwei - en Ber - - gen da

[2. + 4. Strophe]
 1. Be - cher ro - ten Wein, zu Straß - burg auf der
 2. bit - te dich, laß ab, [laß ab:] die Mut - ter tut mich
 3. ro - te kühl - le Wein. Bald hat das brau - ne
 4. su - chet hin und her, [und her] wohl un - ter ei - ner
 5. ist ein grün - es Tal, drin fließt ein schiff - reich

[2. + 4. Strophe]

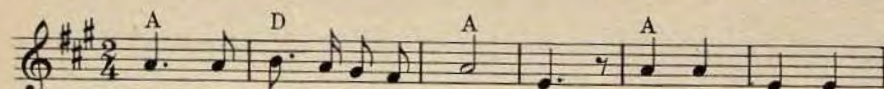
1. Stra - - Ben, be - - geg - net ihr ein Kna - be fein.
 2. schel - - ten, ver - - schütt ich den Wein, mein Knab!“
 3. Mäd - - chen ver - - lo - ren ihr Krän - ze - - lein.
 4. Lin - - de; sie fand es nim - mer - mehr.
 5. Was - - ser; der Lieb - ste kommt ein - mal.



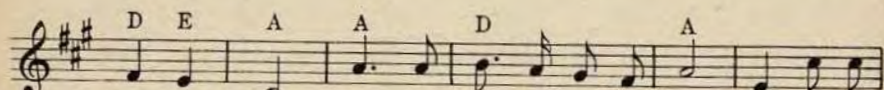
Fritz, der Traktorist

Text: Walter Stranka

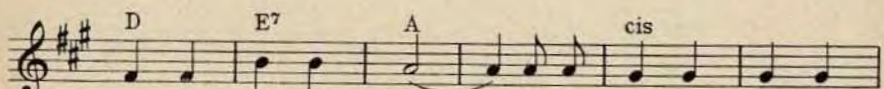
Musik: Eberhard Schmidt



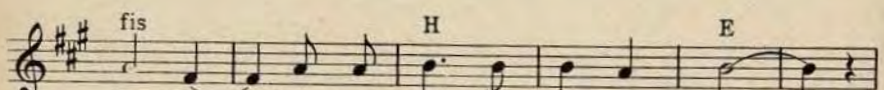
1. Wer ist ü-ber-al-der Er-ste? Das ist Fritz, der
2. Sonn-tags bei der Ernte-fei-er griff sie heim-lich



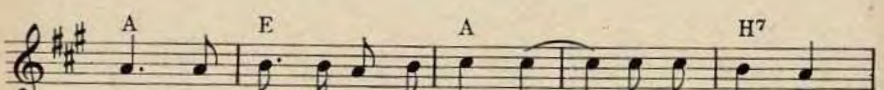
Trak-to-rist! Obs im Pflü-gen o-der Sä-en, o-der
sei-ne Hand, da ist Fritz, der stets der Er-ste, kopf-los



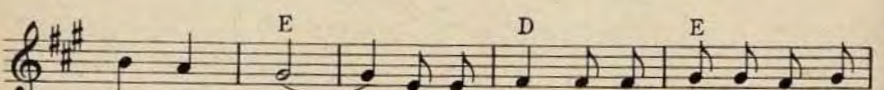
obs im Ler-nen ist. — Auf dem Fel-de bei der
in den Wald ge-rannt! — Wer ist ü-ber-all der



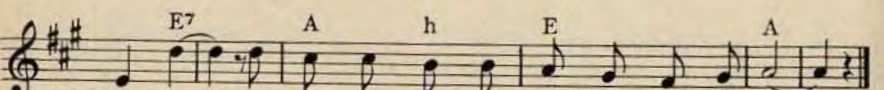
Ar-beit — singt er stets das be-ste Lied. —
Er-ste? — Das ist Fritz, der Trak-to-rist! —



Dann stimmt Gre-tel ein ganz lei-se, — weil ihr Herz vor
Nun weiß je-des Kind im Dor-fe, — daß er's auch bei



Sehn-sucht glüht — nach dem Fritz mit dem Trak-tor, nach dem
Gre-tel ist. — Ja, der Fritz mit dem Trak-tor, ja, der

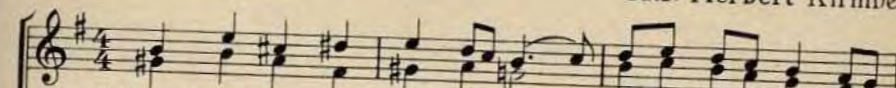


Fritz, ja, — dem Fritz, dem Fritz, dem Fritz, dem Trak-to-rist! —
Fritz, ja, — der Fritz, der Fritz, der Fritz, der Trak-to-rist! —

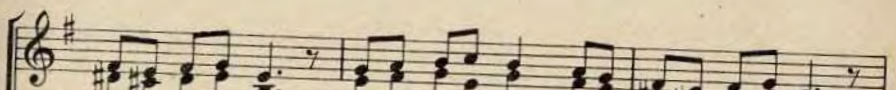
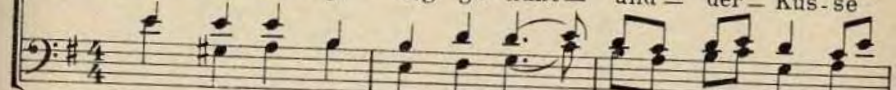
Kommt, ihr Burschen

Englisches Volkslied

Satz: Herbert Kirmße



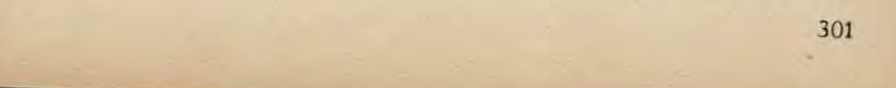
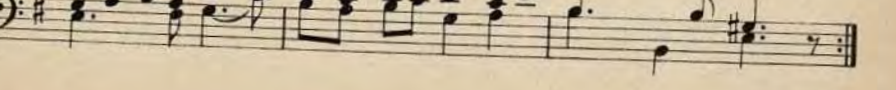
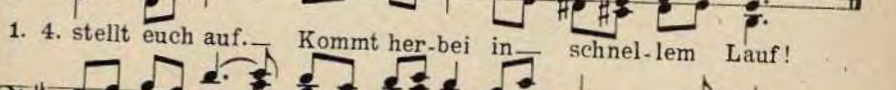
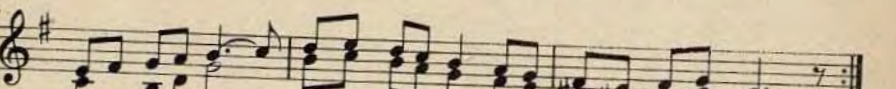
1. Kommt, ihr Bur-schen, kommt her-bei, — kommt mit Fie-del
2. 'sist des Jah-res schön-ste Zeit; — Veil-chen sprie-ßen
3. Wäh-len kann der Jung-ge-sell — hier — ein-treu-es
4. Wenn du dann ge-nug ge-küßt — und — der-Küs-se



1. und Schal-mei: Bringt den Schatz zum Rei-gen froh;
2. weit und breit, Ro-sen knos-pen rings her-vor;
3. Lieb-chen schnell, das ihm Lieb um Lie-be beut,
4. mü-de bist: gib die ih-ren wie-der ihr,



1. denn die-Lie-be will es so; dann un-term Mai-baum
2. Wie-se prangt im Blu-men-flor. Drum un-term Mai-baum
3. ihn nicht quält mit Sprö-dig-keit. Drum un-term Mai-baum
4. und die-dei-nen nimm da-für! Drum un-term Mai-baum



Freundschaft

Zu 3 Stimmen

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

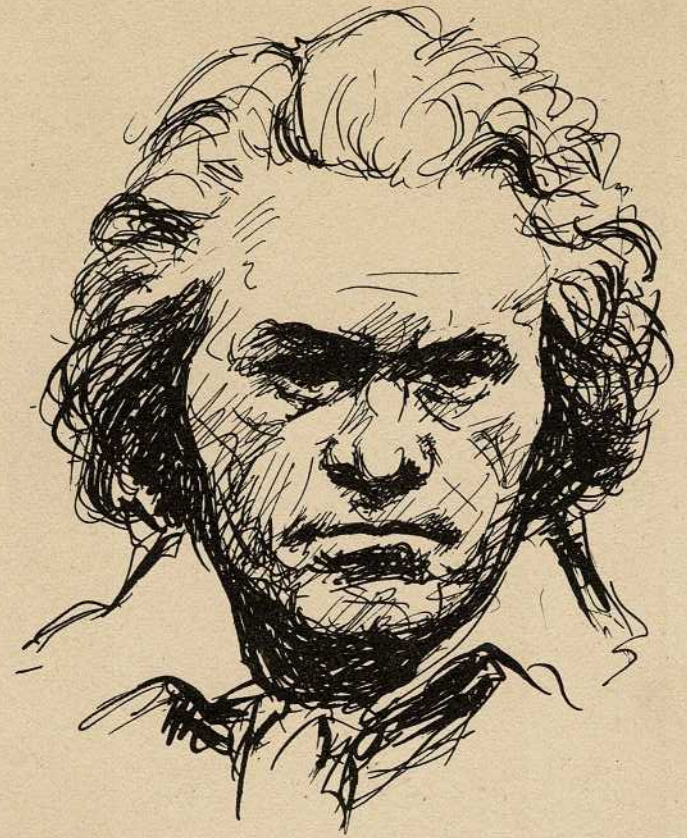
1. Freund-schaft ist die Quel - le wah-rer Glück-se - lig-keit, Freund-schaft,

2. Freund-schaft ist die Quel - le wah-rer Glück-se - lig-keit, Freund-schaft,

3. Freund-schaft ist die Quel - le wah-rer Glück-se - lig-keit.

Der klassischen Kunst ist Wahrhaftigkeit und Realismus eigen, sie besaß die Fähigkeit, eine Einheit von tiefen Gefühl und glänzender künstlerischer Form zu erreichen. Alle großen Künstler des klassischen Kulturerbes waren Freunde des Friedens, Realisten und Humanisten

(Entschließung des ZK der SED auf der Tagung vom 15.-17. 3. 51)



LUDWIG VAN BEETHOVEN

„Grenzen“

Text: Hans und Ilse Naumilkat

Musik: Hans Naumilkat



1. Al - le gro - ßen Brük - ken sind zer - bro - chen,
2. Brü - der woh - nen fern von ih - ren Brü - dern,
3. Brü - der, helft die Gren - zen ü - ber - win - den,
4. Haut im Land die Gren - zen doch zu - sam - men,



1. Stra - ßen, Schie - nen, die uns frü - her ban - den, zer - stört.
2. Kin - der woh - nen weit von ih - ren Müt - tern ge - trennt.
3. kei - ne Macht der Er - de darf uns tren - nen hin - fort.
4. wer den Weg uns sper - ren will, zum Teu - fel mit dem.



1. Mensch soll von Mensch, Freund soll von Freund,
2. Mensch ist von Mensch, Freund ist von Freund,
3. Mensch will zu Mensch, Freund will zu Freund,
4. Mensch will zu Mensch, Freund will zu Freund,



1. Herz soll von Herz und Lieb' von Lie - be las - sen.
2. Herz ist von Herz und Lieb' von Lieb' ge - ris - sen.
3. Herz will zu Herz und Lieb' mit Lie - be le - ben.
4. Herz will zu Herz und Lieb' mit Lie - be le - ben.



1. Mensch soll von Mensch, Freund soll von Freund,
2. Mensch ist von Mensch, Freund ist von Freund,
3. Mensch will zu Mensch, Freund will zu Freund,
4. Mensch will zu Mensch, Freund will zu Freund,

ad lib. Singbaß (gesummt)



oder Baßinstrument



1. Herz soll von Herz und Lieb' von Lie - be las - sen.
2. Herz ist von Herz und Lieb' von Lieb' ge - ris - sen.
3. Herz will zu Herz und Lieb' mit Lie - be le - ben.
4. Herz will zu Herz und Lieb' mit Lie - be le - ben.

Jede Nation, ganz gleich, ob groß oder klein,
hat ihre qualitativen Besonderheiten, ihre
Eigenart, die nur ihr gehört und die den
anderen Nationen abgeht. Diese Besonder-
heiten bilden jenen Beitrag, den jede Nation
zur allgemeinen Schatzkammer der Weltkul-
tur beisteuert und der diese vervollständigt,
sie bereichert

STALIN

An die Jugend

Text: Heinz Rusch

Musik: Paul Dessau

f $\text{♩} = 126$

1. Ju-gend auf! Ju-gend auf!
2. Freund-schaft, Freund-schaft
3. Ju-gend auf! Von Pa-ris
4. Ju-gend-lich, Ju-gend-lich
5. Frie - den! Frie - den!

1. Nun kein Be-sin-nen! kein Be-sin-nen! Trag den Frie - den,
2. sei un-ser Stre-ben, un-ser Stre-ben. Stärkt die Kräf - te,
3. bis nach Pe-king, bis nach Pe-king schmie - de dei - ner
4. froh er - klin-ge, froh er-klin-ge! Singt in Mos - kau!
5. hier auf Er-den! hier auf Er-den! Ju - gend, vor-wärts!

1. schlag den Krieg! Trag den Frie - den, schlag den Krieg.
2. ruft die Welt, stärkt die Kräf - te ruft die Welt,
3. Freundschaft Band, schmie - de dei - ner Freundschaft Band,
4. Singt in Prag! Singt in Mos - kau! Singt in Prag!
5. Schlagt den Krieg! Ju - gend, vor - wärts! Schlagt den Krieg!

1. Denn den Frie - den zu ge - win - nen ist der
2. denn wir wer - den fried - lich le - ben wenn der
3. und es geht mit dir der Frie - de durch das
4. Al - len Men - schen Frie - den brin - ge. Und aus
5. Denn es kann nur Frie - de wer - den, jun - ge

1. schön - ste Sieg, ist der schön - ste Sieg, ist der schön - ste Sieg.
2. Frie - den uns er - hellt, der Frie - den uns er - hellt.
3. gan - ze deut - sche Land, das gan - ze deut - sche Land.
4. War - schau grüßt der Tag, aus War - schau grüßt der Tag.
5. Welt, durch dei - nen Sieg, Welt durch dei - nen Sieg.

D.S.

Unter politischem Gesichtspunkt gibt es zwei Prüfsteine für die Beurteilung künstlerischen Schaffens. Alles, was dem Zusammenschluß und dem Widerstandskampf nützt, alles, was das Volk ermutigt, seine Begeisterung anfeuert, seinen Kampfgeist aufrecht erhält, was ein eventuelles Zurückweichen vor dem Feind oder dem Fortschritt verhindern kann, muß unterstützt werden; dagegen ist alles, was dem Widerstand und der Einigkeit schaden könnte, was das Volk entmutigt, oder den Fortschritt hindert, zu verwerfen

MAO TSE TUNG

INHALTSVERZEICHNIS

Hymnen

Seite

Reicht euch die Hände	Reicht euch die Hände	7
National-Hymne der DDR	Auferstanden aus Ruinen	8 u. 10
Frieden der Welt	Für den Frieden der Welt	12
Hymne der Sowjetunion	Von Rußland dem großen	14
Hymne der demokratischen Weltjugend	Jugend aller Nationen	16
Weltstudentenlied	Vorwärts, Studenten	19
Die Internationale	Wacht auf! Verdammt	20
Brüder, zur Sonne	Brüder, zur Sonne	22
Du glücklicher Gärtner	Wie schwer ist es	24
Tiflis	Ein Buch kam nach Tiflis	28
Und Leben ward zum Lied	Wir grüßen Dich in allen	30
Vom Stalin	Stalin wohnt dort	31
Stalin mit uns	Unser die Tat	35

Freundschaft mit allen Völkern

Einheitslied	Freundschaft! Allen Völkern	38
Hallo, Bruder aus Warschau	Wir haben einmal die	42
Schwarz und Weiß	Gib uns die Hand	46
Die Felder trugen guten Reis	Viel neue Werke sah man	48
Der Osten erglüht	Osten erglüht	52
Rote Fahnen	Dunkle Jahre sind vergangen	54
Mein Bandung	Mein Bandung	55

Es fegt der Sturm die Felder rein

Hört ihr den Trommelschlag	Hört ihr den Trommelschlag	56
Das Zukunftslid	Und es waren mächt'ge	58
Lied der Gefangenen	Auf und nieder	62
Revolutionslied	Es steht ein goldnes Garbenfeld	64
Warschawjanka	Feindliche Stürme	66
Geläuterte Flamme	Wir sind durchs Feuer	69
Unsterbliche Opfer	Unsterbliche Opfer	74
Tschapajews Tod	Der Steppenwind heulte	76
Die Moorsoldaten	Wohin auch das Auge blickt	78
Feinde der Freiheit	Feinde der Freiheit	80
Beherrschung	Feiger Gedanken	82
Spruch	Aufrechtstehen, vorwärtsgehen	85
Brüder, auf, die Welt zu befreien	Brüder, auf, die Welt	86
Wohlauf zu neuen Zielen	Wohlauf zu neuen Zielen	88
Das neue Deutschland	Viel Blut ward hingegeben	90
Morgenruf	Erwacht, die Ihr noch schlafend seid	92
Neues Land	Es geht ein Wille über Berge	95
Wir schwingen die Sense	Wir schwingen die Sense	98
Aus der Enge dieser Tage	Aus der Enge dieser Tage	100

Wir sind die Schmiede	Wir sind die Schmiede	101
Legt den Grund zu einem neuen Leben	Legt den Grund	102
Ja zum Leben	Einmal sag' ich ja zum Leben	104

Der freien Arbeit Lied

Du hast ja ein Ziel	Du hast ja ein Ziel	108
Das Lied des Aufbaus	Ich singe das Lied	116
Aktivistenslied	Die Asche fiel wie ein Regen	120
Eisenbahnerlied	Es rollen die Räder	125
Millionen Transmissionen	Die Sterne vom Kreml	130
Das Lied vom neuen Haus	Ja, Häuser baun	132
Aufbruch des Dorfes	Als eines Tag's hervor aus ihren Katen	136
Neues Lied von alten Wolken	Die Wolken ziehn wie früher	140
Traktorenlied	Euch, ihr Stahlrosse	142
Fünfjahrplan	Tief unter der Erde	145
Das Lied der Brigaden	Wie hell, wie schön	146

Junge Friedenskämpfer

Schweige nicht	Wenn in der Fabrik	148
Im Frühling	Wenn der Frühling läßt empor	150
Jugend zur Tat	Hell grüßt der Morgen	154
Jugend voran	In den Gruben	156
Lied der blauen Fahne	Auf den Straßen	159
Im August, blühn die Rosen	Laßt heiße Tage	162
Vorwärts	Weil wir jung sind	164
Frohe Jugend	Morgens früh, wenn der Tag erglüht	168
Straße frei!	Es kommt ein Zug gezogen	170

Schaffende Hände

Maientag	Maientag, wir heißen dich willkommen	172
Mailied	Der Mai hat manches stolze Herz besieget	174
Der schöne Mai ist kommen	Der schöne Mai ist kommen	176
Der Pflüger	Durchs Feld macht ich morgens	178
Im Märzen	Im Märzen der Bauer	182
Schnitterlied	Ehe noch der Morgen hellt	184
Wir fahren keine Panzerschicht	Wenn ich so meinen Förderkorb	187
Morgenlied des Traktoristen	Kumpel auf, der Frühwind weht	190
Wir tragen alle ein Licht	Wir tragen alle ein Licht	194
Glück auf, der Steiger kommt	Glück auf, — Glück auf	196
Mein Handwerk	Mein Handwerk fällt mir schwer	198
Gesang zwischen Webstühlen	Sie webten einst nur	199
Spinnerlied	Spinnt, ihr Mädchen	204
Der Seiler	Immer fröhlich, immer munter	206
Matrosenlied	Es rufen uns die freien Wogen	208
Fischerlied	Oj, ich fahre hin und her	211

	Seite
Lustig müssen wir sein	
Das Lied vom Wasserträger	Ja, es hat schon seinen Sinn 212
Das Lied von der Post	Trara, die Post ist da 214
Fuhrmann und Fuhrmann	Was macht der Fuhrmann? 216
Der bergsche Fuhrmann	Ja, der bergsche Fuhrmann 218
Floh-Kantate	Es war einmal ein König 222
Ballade von den drei Schneidern	Es kamen drei Schneider 224
Der Jäger	Es blus ein Jäger 230

Ein jeder hat so seine Weise	
Das Bauerndorf	Was braucht man auf dem 232
Lügenmärchen	Ich will euch erzählen 234
Rätsellied	Ach Jungfer, ich will 242
Das eigensinnige Schwein	Das Schwein, das Schwein 244
Wenn die Nachtigallen schlagen	Wenn die Nachtigallen schlagen 246

Wir lieben sehr im Herzen	
Drei schöne Dinge fein	Wir lieben sehr im Herzen 248
Schneider, den mag ich nit	Schneider, den mag ich nit 250
Es war an einem Sommertag	Es war an einem Sommertag 252
Sitzt e klois Vogerl im Tannenwald	Sitzt e klois Vogerl 254
Ich ging durch einen grasgrünen Wald	Ich ging durch einen grasgrünen Wald 256
Das Lieben bringt groß Freud	Das Lieben bringt groß Freud 258
Kristalle, die feinen	Kristalle, die feinen 260
Stehn zwei Stern' am hohen Himmel	Stehn zwei Stern' 262
All meine Gedanken	All meine Gedanken 264
Berg und See und Feuer	Siehst du ihn, Mädel 266
Zogen einst fünf wilde Schwäne	Zogen einst fünf wilde Schwäne 269
Es ist ein Schnee gefallen	Es ist ein Schnee gefallen 270
Liebeslied	Mir ist ein schöns brauns Maidelein 272
Ich hört ein Sichlein rauschen	Ich hört ein Sichlein rauschen 275
Einsam sitz ich hier	Einsam sitz ich hier 276
Es trug ein schwarzbraun Mädchen	Es trug ein schwarzbraun Mädchen 278
Und in dem Schneegebirge	Und in dem Schneegebirge 280
Goldschmiedstochter und Bauernsohn	Bist Du des Goldschmieds 283
Straußlein binden	Was willst Du in dem Garten? 286
Heidenröslein	Sah ein Knab ein Röslein 288
Serenade	Liebes Mädchen, hör mir zu 291
Hab unter einer Linde	Hab unter einer Linde 292
Mein Christian	Wo mag denn nur mein Christian 294
Des Abends, als ich schlafen ging	Des Abends 295
Fahr hin	Denk nicht, daß ich nun verloren bin 296
Tanze, Mädchen	Tanze, tanze, du mein Mädchen 298
Fritz, der Traktorist	Wer ist überall der Erste? 300
Kommt, ihr Burschen	Kommt, ihr Burschen 301
Vor dem Tanze	Auf, nun schwinget euch 302

	Seite
Bin i net a Bürschle auf der Welt?	Bin i net a Bürschle 304
Die Musik hat gespielt	Gestern war im Dorfe Sonntag 306
Fröhlicher Sonntag	Jetzt ist bald Sonntag 308

Froh durchwandern wir die Heimat	
Das Wandern	Das Wandern ist des Müllers Lust 312
Waldlied	Wie herrlich ist's im Wald 314
In dem Walde sitzt ein Vogel	In dem Walde — sitzt ein Vogel 316
Heut ist ein wunderschöner Tag	Heut ist ein wunderschöner Tag 317
Wohlauf nun in die schöne Welt	Wohlauf nun in die schöne Welt 318
Heimat	Schau ich rings das freie Leben 321
O Berlin	O Berlin, ich muß dich lassen 322
Du breitest dich unendlich aus	Du breitest dich unendlich aus 324

Freuden des Jahres	
Winterleid	Nach grüner Farb mein Herz verlangt 328
So treiben wir den Winter aus	So treiben wir 330
Lenzlied	Nun will der Lenz 332
Frühjahrsanfang	Jetzt fängt das schöne 333
Weiß mir ein Blümlein	Weiß mir ein Blümlein blaue 334
Der Winter ist vergangen	Der Winter ist vergangen 338
Heureigen	Wenn kühl der Morgen atmet 342
Erntelied	Wir bringen mit Gesang 344

Festliche Stunden	
Hochzeits-Gavotte und Lied	Seht, euch hält das Glück 352
Die Macht der Musik	Ist etwas so mächtig 354
Von der edlen Musik	Der hat vergeben 356
Grünet die Hoffnung	Grünet die Hoffnung 358
Freundschaft	Freundschaft ist die Quelle 360

Jeder neue Tag ist Leben	
Wach auf mit heller Stimm	Wach auf mit heller Stimm 362
O heller Mondenschein	O wie die klaren Sterne 364
Abendweise	Der Tag hat sich geneigt 367
Schlafe Entchen	Schlafe Entchen 369
Wiegenlied	Schlaf, mein Kind 370
Mutterns Hände	Hast uns Stulln jeschnitten 372
Grenzen	Alle großen Brücken 376
Wir ahnen die Ufer	Wir ahnen die Ufer 378
Friedenslied der Kinder	Ja, würden wir für den Krieg 380
Jeder Tag ist uns Leben	Jeder Tag ist uns Leben 382
An die Jugend	Jugend auf! 384
Erntelied der Jungen	Es singt ein Lied 386
Wir werden frei	Schaffend fürs Ganze 388

ALPHABETISCHE LIEDERFOLGE

	Seite
Ach Jungfer	Rätsellied 242
Alle großen Brücken	„Grenzen“ 376
All meine Gedanken	All meine Gedanken 264
Als eines Tag's hervor aus ihren Katen	Aufbruch des Dorfes 136
Auf den Straßen	Lied der blauen Fahne 159
Auferstanden aus Ruinen	National-Hymne der DDR 8 u. 10
Auf, nun schwinget euch	Vor dem Tanze 302
Auf und nieder	Lied der Gefangenen 62
Aufrechtstehen, vorwärtsgehen	Spruch 85
Aus der Enge dieser Tage	Aus der Enge dieser Tage 100
Bin i net a Bürschle	Bin i net a Bürschle auf der Welt? 304
Bist Du des Goldschmieds	Bauernsohn und Goldschmiedstochter 283
Brüder, auf, die Welt	Brüder, auf, die Welt zu befreien 86
Brüder, zur Sonne	Brüder, zur Sonne 22
Das Lieben bringt groß Freud	Das Lieben bringt groß Freud 258
Das Schwein, das Schwein	Das eigensinnige Schwein 244
Das Wandern ist des Müllers Lust	Das Wandern 312
Denk nicht, daß ich nun verloren bin	Fahr hin 296
Der hat vergeben	Von der edlen Musik 356
Der Mai hat manches stolze Herz besiegt	Mailied 174
Der schöne Mai ist kommen	Der schöne Mai ist kommen 176
Der Steppenwind heulte	Tschapajews Tod 76
Der Tag hat sich geneigt	Abendweise 367
Der Winter ist vergangen	Der Winter ist vergangen 338
Des Abends	Des Abends, als ich schlafen ging 295
Die Asche fiel wie ein Regen	Aktivistenslied 120
Die Sterne vom Kreml	Millionen Transmissionen 130
Die Wolken ziehn wie früher	Neues Lied von alten Wolken 140
Du breitest dich unendlich aus	Du breitest dich unendlich aus 324
Du hast ja ein Ziel	Du hast ja ein Ziel 108
Dunkle Jahre sind vergangen	Rote Fahnen 54
Durchs Feld macht ich morgens	Der Pflüger 178
Ehe noch der Morgen hellt	Schnitterlied 184
Ein Buch kam nach Tiflis	Tiflis 28
Einsam sitz ich hier	Einsam sitz ich hier 276
Einmal sag' ich ja zum Leben	Ja zum Leben 104
Erwacht, die Ihr noch schlafend seid	Morgenruf 92
Es blus ein Jäger	Der Jäger 230
Es geht ein Wille über Berge	Neues Land 95
Es ist ein Schnee gefallen	Es ist ein Schnee gefallen 270
Es kamen drei Schneider	Ballade von den drei Schneidern 224
Es kommt ein Zug gezogen	Straße frei! 170
Es rollen die Räder	Eisenbahnerlied 125
Es rufen uns die freien Wogen	Matrosenlied 208

	Seite
Es singt ein Lied	Erntelied der Jungen 386
Es steht ein goldnes Garbenfeld	Revolutionslied 64
Es trug ein schwarzbraun Mädchen	Es trug ein schwarzbraun Mädchen 278
Es war an einem Sommertag	Es war an einem Sommertag 252
Es war einmal ein König	Floh-Kantate 222
Euch, ihr Stahlrosse	Traktorenlied 142
Feiger Gedanken	Beherrigung 82
Feinde der Freiheit	Feinde der Freiheit 80
Feindliche Stürme	Warschawjanka 66
Freundschaft! Allen Völkern	Einheitslied 38
Freundschaft ist die Quelle	Freundschaft 360
Für den Frieden der Welt	Frieden der Welt 12
Gestern war im Dorfe Sonntag	Die Musik hat gespielt 306
Gib uns die Hand	Schwarz und Weiß 46
Glück auf, Glück auf!	Glück auf, der Steiger kommt 196
Grünet die Hoffnung	Grünet die Hoffnung 358
Hab unter einer Linde	Hab unter einer Linde 292
Hast uns Stullen jeschnitten	Mutterns Hände 372
Hell grüßt der Morgen	Jugend zur Tat 154
Heut ist ein wunderschöner Tag	Heut ist ein wunderschöner Tag 317
Hört ihr den	Hört ihr den Trommelschlag 56
Ich ging durch einen grasgrünen Wald	Ich ging durch einen grasgrünen Wald 256
Ich hört ein Sichlein rauschen	Ich hört ein Sichlein rauschen 275
Ich singe das Lied	Das Lied des Aufbaus 116
Ich will euch erzählen	Lügenmärchen 234
Im Märzen der Bauer	Im Märzen 182
Immer fröhlich, immer munter	Der Seiler 206
In dem Walde sitzt ein Vogel	In dem Walde sitzt ein Vogel 316
In den Gruben	Jugend voran! 156
Ist etwas so mächtig	Die Macht der Musik 354
Ja, der bergsche Fuhrmann	Der bergsche Fuhrmann 218
Ja, es hat schon seinen Sinn	Das Lied vom Wasserträger 212
Ja, Häuser bauen	Das Lied vom neuen Haus 132
Ja würden wir für den Krieg	Friedenslied der Kinder 380
Jeder Tag ist uns Leben	Jeder Tag ist uns Leben 382
Jetzt fängt das schöne	Frühjahrsanfang 333
Jetzt ist es bald Sonntag	Fröhlicher Sonntag 308
Jugend aller Nationen!	Hymne der demokratischen Weltjugend 16
Jugend auf!	An die Jugend 384
Kommt, ihr Burschen	Kommt, ihr Burschen 301
Kristalle, die feinen	Kristalle, die feinen 260
Kumpel auf, der Frühwind weht	Morgenlied des Traktoristen 190

	Seite
Laßt heiße Tage	162
Legt den Grund	102
Liebes Mädchen, hör' mir zu	291
Maientag, wir heißen dich willkommen	172
Mein Bandung	55
Mein Handwerk fällt mir schwer	198
Mir ist ein schön's brauns Maidelein	272
Morgens früh, wenn der Tag erglöh't	168
Nach grüner Farb mein Herz verlangt	328
Nun will der Lenz	332
O Berlin, ich muß dich lassen	322
Oj, ich fahre hin und her	211
Osten erglöh't	52
O, wie die klaren Sterne	364
Reicht euch die Hände	7
Sah ein Knab ein Röslein	288
Seht, euch hält das Glück	352
Siehst du ihn, Mäd'l	266
Sie webten einst nur	199
Sitzt e klois Vogerl	254
So treiben wir	330
Spinnt, ihr Mädchen	204
Schaffend fürs Ganze	388
Schau ich rings das freie Leben	321
Schlafe, Entchen	369
Schlaf mein Kind	370
Schneider, den mag ich nit	250
Stalin wohnt dort	31
Stehn zwei Stern'	262
Tanze, tanze, du mein Mädchen!	298
Tief unter der Erde	145
Trara, die Post ist da	214
Und es waren mächt'ge	58
Und in dem Schneegebirge	280
Unser die Tat!	35
Unsterbliche Opfer	74
Vorwärts, Studenten	19
Viel Blut ward hingegeben	90
Viel neue Werke sah man	48
Von Rußland dem großen	14

	Seite
Wach auf mit heller Stimm'	362
Wacht auf! Verdammt	20
Was braucht man auf dem	232
Was macht der Fuhrmann?	216
Was willst Du in dem Garten?	286
Weil wir jung sind	164
Weiß mir ein Blümlein blaue	334
Wenn der Frühling läßt empor	150
Wenn die Nachtigallen schlagen	246
Wenn ich so meinen Förderkorb	187
Wenn in der Fabrik	148
Wenn kühl der Morgen atmet	342
Wer ist überall der Erste?	300
Wie hell, wie schön	146
Wie herrlich ist's im Wald	314
Wie schwer ist es	24
Wir ahnen die Ufer	378
Wir bringen mit Gesang	344
Wir grüßen dich in allen Liedern	30
Wir haben einmal die Flinten	42
Wir lieben sehr im Herzen	248
Wir schwingen die Sense	98
Wir sind die Schmiede	101
Wir sind durch das Feuer	69
Wir tragen alle ein Licht	194
Wohin auch das Auge blicket	78
Wohlauf nun in die schöne Welt	318
Wohlauf zu neuen Zielen	88
Wo mag denn nur mein Christian	294
Zogen einst fünf wilde Schwäne	269

Alle in diesem Liederbuch nicht näher bezeichneten Sätze sind von Bert Augustin Dahmen